

**Bekanntmachung der Wahlbehörde  
über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von  
Wahlscheinen für die Wahl zum Landtag Brandenburg am 22.09.2024 gemäß § 16  
Brandenburgische Landeswahlverordnung (BbgLWahlV)**

1. Gemäß § 15 Abs. 1 BbgLWahlV erhält jede/r Wahlberechtigte/r spätestens bis zum **01.09.2024** eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
2. Jeder Bürger hat das Recht von **Montag, 02.09.2024 bis Freitag, 06.09.2024** das Wählerverzeichnis der Stadt Wildau auf Richtigkeit oder Vollständigkeit hinsichtlich der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten zu überprüfen. Die Wahlbehörde der Stadt Wildau (Volkshaus Wildau, Karl-Marx-Straße 36, Zimmer 124) ist dafür wie folgt geöffnet:

<b>Montag</b>	<b>9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>9.00 - 11.00 Uhr</b>

Der Raum 124 ist über den Fahrstuhl im Volkshaus barrierefrei zu erreichen.

Jede wahlberechtigte Person kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der, zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten, überprüfen. Sofern eine wahlberechtigte Person die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann.

Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

3. Auf Antrag in das Wählerverzeichnis werden eingetragen:
  - wahlberechtigte Personen mit Nebenwohnung im Land Brandenburg, deren Hauptwohnung außerhalb des Landes liegt, wenn sie am Ort der Nebenwohnung einen ständigen Wohnsitz im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches haben,
  - wahlberechtigte Personen, die ohne eine Wohnung im Land innezuhaben, sich sonst gewöhnlich im Wahlgebiet aufhalten.

4. Der Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis ist schriftlich oder als Erklärung zur Niederschrift bis spätestens zum **07.09.2024** zu stellen. Der Antrag muss Familienname, Vornamen, Tag der Geburt und sofern vorhanden die genaue Anschrift der wahlberechtigten Person enthalten. Die antragstellende Person hat der Wahlbehörde gegenüber zu versichern, dass sie bei keiner anderen Wahlbehörde die Eintragung in das Wählerverzeichnis beantragt hat. Eine behinderte wahlberechtigte Person kann sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen.  
Die Wahlbehörde entscheidet binnen drei Tagen über den Antrag. Die Entscheidung ist der antragstellenden Person sofort bekannt zu geben. Wird dem Antrag nicht stattgegeben, so kann die antragstellende Person innerhalb von zwei Tagen nach der Bekanntgabe der Entscheidung Beschwerde erheben. Die Beschwerde ist schriftlich oder als Erklärung zur Niederschrift bei der Wahlbehörde zu erheben. Die Wahlbehörde hat die Beschwerde mit den vorhandenen Beweismitteln sofort dem Kreiswahlleiter vorzulegen. Über die Beschwerde entscheidet der Kreiswahlleiter.
5. Gemäß § 18 Wahlgesetz für den Landtag Brandenburg kann jeder Bürger, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, schriftlich oder zur Niederschrift Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen. Der Einspruch ist bis zum **06.09.2024** bei der Wahlbehörde einzulegen. Die Wahlbehörde entscheidet binnen drei Tagen über den Einspruch. Gegen die Entscheidung der Wahlbehörde kann innerhalb von zwei Tagen nach Bekanntgabe bei ihr Beschwerde an den Kreiswahlleiter erhoben werden. Der Kreiswahlleiter entscheidet spätestens am fünften Tage vor der Wahl über die Beschwerde.
6. Eine wahlberechtigte Person, die in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein.  
Eine nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene wahlberechtigte Person erhält einen Wahlschein auf Antrag, wenn
  - a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis versäumt hat,
  - b) ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist oder der Einspruchsfrist entstanden ist,
  - c) ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Wahlbehörde gelangt ist.
7. Das Briefwahllokal der Stadt Wildau (Volkshaus Wildau, Karl-Marx-Straße 36, Zimmer 124) ist entsprechend der zusätzlichen Bekanntmachung vom 26.08.2024 geöffnet.
8. Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum Freitag, dem **20.09.2024, 18:00 Uhr**, im Briefwahllokal mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.  
Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis **zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 6 a – c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines **noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr**, stellen. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Behinderte Wahlberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

9. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich für jede Wahl:
  - einen amtlichen Stimmzettel,
  - einen amtlichen Stimmzettelschlag,
  - einen amtlichen Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist und
  - ein Merkblatt für die Briefwahl.
10. Die **Abholung** von Wahlschein und Briefwahlunterlagen **für eine andere Person** ist nur möglich, wenn die Berechtigung zum Empfang der Unterlagen durch **Vorlage einer schriftlichen Vollmacht** nachgewiesen wird **und** die bevollmächtigte Person **nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt**; dies hat sie der Wahlbehörde vor Empfang der Unterlagen **schriftlich zu versichern**. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.
11. Bei der Briefwahl muss der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein rechtzeitig an die angegebene Stelle abgesendet werden, sodass der Wahlbrief dort **spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr** eingeht.
12. Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform **ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich** befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wildau, 26.08.2024

Wahlbehörde

Marc Anders  
Stellv. Bürgermeister